

könntet ihr ein leichtes Ziel sein...passt also auf und haltet die Augen offen.“ Ai hing ihren eigenen Gedanken nach: °...Biovolt...° Sie war seit Mr. D. Ansprache sehr ruhig gewesen, was Tala Sorgen machte: °Ich bin mir sicher, dass sie sich gerade den Kopf darüber zerbricht...sicher wollte sie ab und zu etwas sagen...aber sie kann und will ja nicht...° Ai sah den alten Mann besorgt an und dieser lächelte ihr aufmunternd zu, da er ihren Blick bemerkte.

Der Rest des Abends verlief viel fröhlicher und nach einer Stunde verließ die Gruppe wieder das Restaurant. Sie stiegen in die Limousine, wobei sich Mr. D. von seinem Fahrer noch einen Karton geben ließ und er mit diesem zu den Jugendlichen einstieg. „Was haben sie denn da?“ wollte Sora wissen und alle sahen neugierig auf den Karton. „Das ist das kleine Geschenk, von dem ich Ai am Telefon erzählt habe.“ Alle erinnerten sich plötzlich wieder, dass Ai beim Frühstück etwas von einem Geschenk erwähnt hatte. Mr. D. nahm das kleine Tuch vom Karton und die Mädchen sahen neugierig hinein. „Ach, nein!! Wie süüüüüüüßßß!“ fing Mari an und auch Yu musste auch etwas loswerden: „Na, du süßes kleines Ding?“ Im Karton war ein kleines schwarzes Kätzchen. Ai bekam große Augen: „Bitte was? Eine Katze!!!!“ Sie drückte sich tiefer in den Sitz und sah mit hochgezogenen Augenbrauen auf den Karton. „Sie gehört jetzt euch. Ihr könnt sie nennen wir ihr wollt.“ Sagte der alte Mann. Jun hob das Kätzchen heraus und hob es vor Ais Nase: „Ja, genau! Eine Katze! Schau.“ Sie war noch sehr jung und schien geschlafen zu haben, denn sie schloss ab und zu die Augen. Jun hielt die Katze immer noch vor Ais Gesicht und diese bekam großen Augen: „Mach das Viech weg!! Mach es weg!!“ Ai war auf einmal einige Sitze weiter ans Fenster gerutscht und sah das Tier immer noch fassungslos an. „Was hast du denn?“ wollte Max wissen, doch anstatt Ai antwortete Tala für sie: „Sie hat Angst vor Katzen.“ „Nur, weil ich gegen Katzenhaare allergisch bin!“ fügte die Rothaarige bissig hinzu. Mr. D. kratzte sich verlegen am Kopf: „Ach, wirklich? Wieso wusste ich davon nichts?!“ Doch die Russin antwortete nichts. Mr. Dickensons Vergesslichkeit war manchmal nicht auszuhalten. Ai war heil froh, als die Limousine gerade anhielt und sie die Tür öffnen konnte um von dieser Katze wegzukommen. Die Russin hatte sich schon längst in die WG gerettet. Jun grinste fies: „Aha...Ai hat also Angst vor diesem süßen kleinen Babykätzchen, ja?“ Jun hatte extra süßlich gesprochen. Jun stieg mit der Katze auf dem Arm aus der Limo und lief Ai hinter ins Haus. Mr. D. verabschiedete sich von den dagebliebenen und fuhr weiter.

Die anderen gingen ins Haus und hörten Ai schreien: „Dafür bezahlst du, du Ausgeburt der Hölle!!“ „Ach, ja? Das ist es mir wert.“ hörte man Jun lachen und Ai schreite im nächsten Moment. Kai musste unwillkürlich grinsen, als er Ai wegen der Katze so aufgebracht reden hörte. Die Tür zur WG der Mädchen stand auf und die Bladebreakers und die anderen Mädchen gingen in die Wohnung. Im Wohnzimmer fanden sie Ai und Jun. Die Katze war mittlerweile putzmunter und stand Ai gegenüber. Diese hatten einen Besen in der Hand. Ai wich leicht zurück und das Kätzchen fauchte sie gemeingefährlich und mit gelben Schlitzaugen an. Jun stand nur daneben und lachte: „Dir ist es egal, wenn du die ganze Welt zum Feind hast, aber bei einem Kätzchen kriegst du Angst?!?!“ Jun hielt sich den Bauch vor lachen. Ai sah wütend zu der Schwarzhaarigen und beschimpfte sie. Das Tier kam auf einmal aggressiv auf die Rothaarige zu gerannt. Ai ließ vor Schreck den Besen fallen und rannte davon: „AH!“ Ai hatte sich erschrocken, als die Katze auf einmal einen Satz auf sie zumachte. Sie rannte ab und zu rückwärts, um zu sehen, wo das fauchende Tier war und sprang auf die Couch. Ai wäre wohl aus dem Zimmer gerannt, wenn Yu das Tier nicht während dem rennen aufgehoben hätte. Kai konnte sich ein grinsen bei

dieser Szene wieder nicht verkneifen. Jedoch sagte er nichts und besah sich das Schauspiel. Es war lustig zu sehen, dass Ai vor dieser Katze wegrannte.

Das Tier in Yus Händen wehrte sich nicht und schnurrte leicht, während es nach kleinen Staubfusseln in der Luft schnappte. „Und was jetzt?“ „Wenn das Vieh hier bleibt, zieh ich aus! Das ist sicher!“ Jun winkte ihr neckend zu: „Bey bey!“ Ai hob eine Augenbraue und lächelte dämonisch zu Jun: „Wart’s ab, ich lass mir was einfallen. Meine Rache kommt noch und sie wird grausam sein, Süße.“ Sie lachte dämonisch um ihrer Aussage Wirkung zu geben. Sie anderen lächelten mal wieder eingeschüchtert von Ais Worte.

Ai sprang von der Couch und war kurz in ihrem Zimmer verschwunden. Die anderen setzten und unterhielten sich. Ai kam aus ihrem Zimmer und ging mit einer großen Tasche an den anderen vorbei. „Nein! Gut gehst wirklich?!“ Mari sah ihre Leaderin geschockt an und war von ihrem Platz aufgesprungen. Auch die anderen waren etwas erschrocken. „Mein neues Zimmer ist ab jetzt der Dachboden, Schätzchen.“ Meinte sie zu Mari und bevor sie ins Treppenhaus verschwand, meinte die Rothaarige noch: „Passt auf, dass das Vieh nicht ins Bad und die Küche kommt. Die anderen Zimmer können meinetwegen mit Katzenhaaren verseucht sein, mir egal.“ „Keine Sorge, wir achten darauf.“, versicherte ihr Yu.

Immer wieder hörten sie Ai, die Sachen aus ihrem Zimmer holte und die ganze Zeit durchs Haus joggen. „Wie soll das Kätzchen heißen?“ wollte Max nach einer Zeit wissen. „Keine Ahnung.“ Antwortete Yu. „Ich bin für Kira. Ist das OK?“ Da keiner etwas dagegen hatte, begrüßte Sora nun lächelnd das Tier und spielte mit Kira: „Hi, Kira! Schau mal!“

Die Gruppe kam mit der Zeit wieder auf das Thema ‚Biovolt‘ zu sprechen. „Ich wusste gar nicht, dass du mal in dieser Abtei gelebt hast!“ bemerkte Jun und sah Tala staunend an. „Na ja, ist aber so.“ „Kai hat auch mal da gelebt.“ verriet Tyson plötzlich, worauf er einen bösen Blick von Kai erntete. Seitdem die BBA aber Tala und einige andere Leute aus der Abtei befreit hatte, wussten die Presse und die Fans, dass Kai und Tala in einer Abtei in Russland groß

geworden sind. Es war kein großes Geheimnis mehr. Kai war also nicht wirklich sauer auf Tyson, da es schon viele Leute wussten. Er nickte also nur. „Oha, du auch?“ Yu sah Kai erstaunt an. „Was glaubt ihr, ob Biovolt Ärger machen wird?“ fragte sich Ray. Ai kam ins Wohnzimmer und kramte wieder in einigen Schubladen. Sie hatte sich ihr Abendkleid inzwischen ausgezogen und war in einen bequemen Trainingsanzug geschlüpft. „He, Ai. Wie denkst du über das, was Mr. Dickenson uns heute über Biovolt gesagt hat?“ Die Angesprochene zog die Schublade versehendlich zu weit auf und diese fiel auf den Boden. Kai sah sie ahnend an: „Ich bin mir sicher...sie verbirgt etwas und es macht sie unglaublich nervös...“ Ai kniete sich auf den Boden und hob die Sachen wieder auf: „Wie soll ich schon darüber denken?“ fragte sie Schulter zuckend, da sie nicht mit den anderen über das Thema sprechen wollte.

Sie hatte die Schulbade wieder aufgeräumt, hielt einen Tesafilm in der Hand und wollte schnell aus dem Zimmer, doch Kai stellte sich vor die Tür. „Nein, wirklich...Wie denkst du über die Sache, Ai?“ rollte er das Thema wieder auf und alle sahen zu den zwei. „Keine Ahnung!“ giftete sie schon genervt und wollte sich an Kai vorbei quetschen, doch er versperrte ihr wieder den Weg. „Ich bin mir sicher, dass du mehr weißt, als du zugibst.“ Er ging auf sie zu und sie ging rückwärts von ihm weg. Sie standen nun in Mitten des Raumes. Sie sah zur Seite und mit großen, Hilfe suchenden Augen zu Tala. Dieser stand auf und wollte die Situation retten: „Ach, komm schon, Kai. Was soll sie denn schon wissen?“ „Halt dich da raus, Tala! Irgendwann wird es raus

kommen. Und ihr zwei könnt mir auch nicht weiß machen, dass ihr euch erst hier kennen gelernt habt!“ „Was geht es dich an, wann und wo ich Tala kennen gelernt habe?“ fuhr Ai den Blaugrauhaarigen an „Das ist es ja gerade! Wo sollte Tala ein Mädchen wie dich kennen gelernt haben, wenn er Jahre lang in der Abtei gelebt hat? Du hast genau wie Tala und ich etwas mit Biovolt zu tun! Ich bin mir sicher!“ „Warum ist dir das so wichtig?! Hast du nichts Besseres zu tun, als dir den Kopf über solche Dinge zu zerbrechen? Wie armselig!“ Sie funkelte ihn an. Ihr gefiel es nicht, dass Kai auf einmal so neugierig war. „Es geht uns alle was an, wenn du etwas über Biovolt oder die Abtei weißt!“, meinte er wütend. „Nur, weil du das vermutest muss ich euch doch nicht irgendwelche Sachen aus meiner Vergangenheit erzählen. Das mach ich ganz bestimmt nicht, nur damit der große Herr Hiwatari zufrieden ist! Ich soll euch also mein ganzes Leben vorlegen, nur weil du glaubst ich habe ein Geheimnis?“ Kai sah sie böse an und antwortete: „Ich glaube es nicht nur, nein, ich weiß, dass du uns allen etwas verschweigst! Du hast ein Geheimnis...“ „...das niemand wissen soll! Es ist mir egal, wie sehr du hier herumschreist...mein Leben bleibt unter Verschluss und nur ich entscheide, wem ich was erzähle!“ Sie untermalte ihre Aussagen mit hart aussehenden Gesten. Die gnadenlose Aggressivität in ihren Augen leuchtete wieder auf, die sich schon einmal in einem Streit mit Jun gezeigt hatte. Tala machte sich zunehmend Sorgen um Ai: °Noch nie ist sie so oft ausgerastet, wie in letzter Zeit...und noch nie hat sie so schnell hintereinander diese Ausdruck in den Augen gehabt...was ist nur aus ihrer Selbstbeherrschung geworden?! Ai, was ist nur los mit dir? Wieso gibst du Kais Worten nach und streitest mit ihm?? Ai beherrscht dich doch...Das tut dir nicht gut, dass weiß ich...° Tala sah, während er dies dachte, mitgenommen zu dem Mädchen. Kai konnte den Hass, den die Russin im Moment gegen ihn hegte, förmlich auf seinem Körper spüren, doch er wurde nur noch wütender:

„Ach und was ist mit deinem Team? Haben die nicht ein Recht darauf zu erfahren, wer du bist?“ „In weniger als 10 Monaten bin ich weg! Dann ist die WM vorbei und niemand wird mich dann mehr hier halten können! Also warum sollte ich Leuten meine Gefühle anvertrauen, wenn die Dauer des Zusammenbleibens begrenzt ist und diese Zweckgemeinschaft ein Ablaufdatum hat????“ „Und so etwas nennt sich Leaderin?!“ Sie machte einige Schritte auf Kai zu. Aggressivität gepaart mit Zorn zeichnete sich in ihren sonst so schönen grünen Augen ab. Kai sah sie mit verengten Augen an und ihre Antwort ließ nicht lange auf sich warten: „Ich habe mich nicht darum geschlagen hier zu sein! Ich wollte nicht in dieses Team!“ rief Ai ehrlich aus sich heraus und die Mädchen sahen bei diesen Worten zu Boden. Sie hörten den Streitenden nur zu, genau wie die Bladebreakers. Es waren harte Worte, die da aus Ais Mund gekommen waren, doch auch aufrichtige. Diese Worte konnte Ai nicht bereuen, da diese der Wahrheit entsprachen. Die Mädchen wussten das. „Und warum bist du denn hier?!“, fauchte Kai und wollte nicht aufgeben. „Weil ich euch besiegen und den Weltmeistertitel haben will! Mehr nicht! Ich beweise mir selbst und Kuniko, dass ich diese Leben verdient habe!“ „Siehst du! Das ist es schon wieder! Kuniko, Kuniko, Kuniko!!! Immer dieser Name. Und was soll das ganze? Wieso solltest du dein Leben nicht verdient haben? Du kannst nicht erwarten, dass dein Team voll hinter dir steht, wenn du ihnen selbst nicht vertraust! Irgendwann werden alle deine Geheimnisse rauskommen, denn du kannst nicht verlangen das gewisse Themen totgeschwiegen werden! Du bist so egoistisch!!“ Ai konnte spüren, wie etwas in ihr wuchs. Sie sah zu Boden um diese Aggressivität zu unterdrücken. Ihre Hände waren zu Fäusten geballt und ihre Knochen traten schon weiß hervor: „Aja? Ich bin egoistisch? Hast du deinem Team etwa gleich dein Herz ausgeschüttet?“ Sie sah jetzt auf und sah Kai mit kleinen

Was glaubt ihr?

gg

Schreibt mir kommis, ich freu mich schon ;)

LG+Knuddel

Paint.